

Silvretta **Haagspitze (3029 m)**

Stiller Gipfel im Skitouren-Dorado

Anders als an den Nachbarn Dreiländerspitze, Jamspitze und Gamsspitze sind an der Haagspitze verhältnismäßig wenige Skitourengeher unterwegs. Und das, obwohl das Ambiente mit den bizarren Felsnadeln der Totenköpfe es wert wäre, gesehen zu werden.

▲ 850 Hm | ⌚ 3½ Std.



normale
Skitourenausrüstung

Talort: Galtür (1584 m)

Ausgangspunkt: Jamtalhütte (2165 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Zug bis Landeck, stündliche Verbindungen mit Bus 4240 nach Galtür

Gezeiten: Jamtalhütte – Totenfeld (2 Std.) –

Haagspitze (1 Std.) – Abfahrt zur Hütte (½ Std.) oder zur Bielerhöhe (1 Std.)

Beste Jahreszeit: Ende Februar bis Anfang Mai

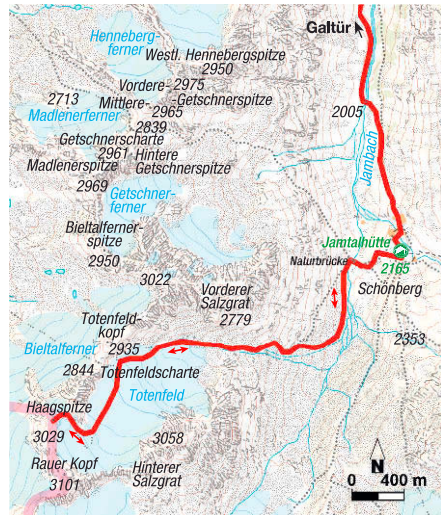
Karte: Kompass 1:50 000, Blatt 41 »Silvretta –

Verwallgruppe«

Informationen: Tourismusbüro Galtür, A-6563 Galtür 39, Tel. 00 43/(0)50 99 02 00, info@galtuer.com, www.galtuer.com

Hütte: Jamtalhütte (2165 m), DAV Sektion Schwaben, 180 Schlafplätze, im Winter geöffnet von Mitte Februar bis Anfang Mai, Tel. 00 43/(0)54 43/84 08

Charakter/Schwierigkeiten: Gleich zu Beginn wartet die Tour mit einem ostseitigen Steilhang auf, der bei Sonneneinstrahlung und entsprechenden Schneesverhältnissen sehr lawinengefährlich sein kann. Deshalb am besten früh von der Hütte aufbrechen und Harscheisen nicht vergessen!





Silvretta **Haagspitze (3029 m)**

Route: Die Tour beginnt – wie die meisten Skitouren rund um die Jamtalhütte – mit einer kurzen Abfahrt zum Jambach. Dort folgt man zunächst – wie die meisten Skitourer – der Spur taleinwärts, zweigt dann aber nach etwa 500 Metern rechts ab. Nun folgt das anstrengendste Teilstück dieser Tour: Bis zum Gletscherkessel auf 2800 Meter geht es anfangs sehr steil, später steil in vielen Spitzkehren aufwärts. Wegen der Lawinengefahr in diesem früh von der Sonne beschienenen Osthang sollte man zeitig von der Hütte aufbrechen. Am Gletscher hält man sich im rechten Drittel und zugleich mit Sicherheitsabstand zu den steinschlaggefährdeten Osthängen der Totenfeldköpfe, bis das Gelände wieder aufsteilt und im Nordwesten hinter einem Felsriegel die Haagspitze sichtbar wird. Die Spur führt steil auf die Scharte östlich der Haagspitze und von dort über einen oft windverblasenen Kamm (mit Ski begehbar) zum Gipfel. Die Abfahrt erfolgt entweder entlang der Aufstiegsspur oder – im Sinne einer Überschreitung – über den Bieltalferner und das Bieltal zur Bielerhöhe (Parkplatz und Bushaltestelle).

Dagmar Steigenberger

In vielen Spitzkehren (rechts im Bild) geht es steil zum Gipfel der Haagspitze hinauf.

